

Stefan Seitschek (Wien)

Trajan und die Daker: Schlaglichter zur Antike(n)rezeption in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Der Vortrag soll zwei Schwerpunkte beleuchten: Zum Einen die im Zuge der Rückeroberung und Eingliederung Siebenbürgens zumindest geförderten Vergleiche Trajans und seiner Leistungen mit Kaiser Karl VI., die in Wort und Bild erfolgten. So werden etwa die Erschließung des Landes durch Karl VI. gegenüber den Erfolgen Trajans in einer Schrift zu den Errungenschaften Karls erhöht (Höller (?), *Augusta Carolinae Virtutis Monumenta*. 1733). Neben den Texten und Lobgedichten auf Karl soll auch der Fokus auf die Monumente gerichtet werden, wie die Karlskirche in Wien oder der Triumphbogen in Karlsburg. Zu fragen wird auch sein, inwieweit sich antike Motive in Münz- und Medaillenprägung wieder finden.

Zum Anderen soll auch kurz auf den „Corillus“ (1712) von Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel eingegangen werden, der darin auch seine eigene Biographie aufarbeitete.

Insgesamt wäre das Ziel dieses Beitrags die Daker-Rezeption zu Beginn der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts und deren Anlass beispielhaft aufzuzeigen.